4. Teliia, Veronika. 1993. “Kulturno-Natsionalnyie Konnotatsii Fraseolohizmov”. In *Slavianskoie Yazykoznaniie*, edited by N. I. Tolstoi, 308. Moskva: Nauka.
5. Shaklein, Viktor. 1997. *Lingvokulturnaia Situatsiia i Issledovaniia Teksta*. Moskva: Obschestvo Liubitelei Rossiiskoi Slovesnosti.
6. Pleticha, Heinrich, Hrsg. 1982. *Deutsche Geschichte. Band 5. Das ausgehende Mittelalter 1378–1517.* Gьtersloh: Bertelsmann / LEXIKOTHEK.
7. Wander, Karl Friedrich W., Hrsg. 1964. *Deutsches Sprichwцrter-Lexikon: in 5 Bdn. Ein Hausschatz fьr das deutsche Volk. Nachdr. d. Ausg. Leipzig 1867.* Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
8. Sammlung der Sprichwцrter. http://www.alle-sprichwoerter.de/.
9. Waas, Adolf. 1996. *Der Mensch im deutschen Mittelalter*. Wiesbaden: VMA.
10. Gerr, Elke, Hrsg. 2001. *4000 Sprichwцrter und Zitate.* Berlin: Langenscheidt.

Кинах Лилиана. Лингвокультурные особенности немецких пословиц, содержащих наименования ремесленных профессий. Посвящено изучению лингвокультурных особенностей немецких пословиц, содержащих наименования ремесленных профессий. Именно в пословицах зафиксирован многовековой практический опыт народа, его жизненная мудрость и духовные ценности, а внимание концентрируется прежде всего на феномене самого человека – языковой личности во всей её многогранности. Проанализирована лексико-семантическая, словообразовательная и гендерная специфика наименований ремесленных профессий, многие из которых были известны еще во времена раннего средневековья, определена частотность их употребления и разкрыто культурно-историческое содержание, зафиксированное в пословицах с этими наименованиями. Описаны некоторые особенности производственной деятельности немецких мастеров эпохи средневековья (гончаров, кузнецов, мельников, портных, плотников и др.), в частности речь идет об орудиях труда и условиях работы, материалах, которые использовались ремесленниками, предметах одежды, единицах измерения, организации производства. Отдельное внимание уделено профессиональным характеристикам ремесленников, соответствию морально-этическим нормам, существовавшим в обществе, а также представителям профессий, находящимся в средневековой Германии «вне закона».
Ключевые слова: культура, средневековая Германия, быт, пословица, профессия, ремесло.

Kinakh Liliana. Linguocultural Peculiarities of German Proverbs which Contain Denominations of Craft-Oriented Professions. This article focuses on the study of the linguocultural peculiarities of German proverbs which contain denominations of craft-oriented professions. It is within proverbs that the centuries-old practical experience of a nation, and its accumulated life-related wisdom and moral values are incorporated and the attention is focused mainly on the individual himself, who is a language-based personality of an ultimately multi-faceted nature. This article provides an analysis of the lexico-semantic, word-formative and gender-linked specifics of the names of handicraft-oriented professions, many of which date back to the early Middle Ages; it demonstrates the frequency with which these names occur and illuminates the culture-related historical content of the proverbs which contain these denominations. This article describes some of the specific features of the production activities of German craftsmen of the Middle Ages (potters, smiths, millers, tailors, carpenters and many others), dealing with the production tools and the working conditions of that time, as well as materials which the craftsmen used, their items of clothing, their units of measurement, and the manner in which the production process was organized. Particular attention is devoted to the professional traits of the craftsmen and to their observance of the moral and ethical norms of the society of their era, as well as to the members of professions which were “outlawed” in medieval Germany.
Key words: culture, medieval Germany, way of life, proverb, profession, handicraft.

УДК 81’42+811.112.2.09

Sofiia Kozak

FRAMESTRUKTUREN DER BEZEICHNUNG DER WESENSART IM DISKURS DER SCHÖNEN LITERATUR

In diesem Beitrag wird das Problem der Frameprдsentation der menschlichen Wesensart im deutschsprachigen literarischen Diskurs behandelt. Frames gelten als kognitive Strukturen, die die Kenntnisse ьber ein Objekt, einen Prozess oder eine Erscheinung prдsentieren. Es wird zwischen Frames und Framestrukturen unterschieden. Frames bestehen aus den Terminals und sind mentale Gebilde; Framestrukturen bestehen aus den Terminalelementen und sind sprachliche

© Kozak S., 2016

Korrelate der entsprechenden Frames im Diskurs. Anhand des kategorialen Wissens, das in den lexikographischen Quellen festgelegt ist, werden die Hauptterminals eines jeweiligen Frames bestimmt. Im Beitrag werden die Terminalelemente von entsprechenden Terminals des Frames „Wesensart“ analysiert, die die innere Natur der handelnden Personen im literarischen Diskurs charakterisieren. Als Ergebnis der durchgefьhrten Analyse wurde festgestellt, dass die Terminalelemente, die das menschliche Wesen beschreiben, die bedeutende Rolle fьr die Wiedergabe der Charaktere der handelnden Personen spielen, denn sie treten als wichtige diskursive Komponenten auf, die die inhaltliche Kohдrenz der darstellenden Framestrukturen im literarischen Diskurs gewдhrleisten.

Schlьsselwцrter: Frame, Framestruktur, Terminal, Terminalelement, Wesensart, Diskurs.

Problemstellung und wissenschaftliche Relevanz. Der Bestand und der Ausdruck des individuellen Wissens des Menschen werden nach der sogenannten kognitiven Wende im Bereich der Sprachwissenschaft bei der linguistischen Theoriebildung explizit berьcksichtigt. Vor allem auf dem Gebiet der Semantik und Textlinguistik wird heute unter Bezug auf Modelle argumentiert, die die Idee des “Frames” in einer seiner Varianten (Frame, Schema, Skript usw.) verwenden [13, 9].

Die Aktualitдt dieses Beitrags ist durch den Mangel an Komplexstudie der Frames, die das menschliche Wesen im belletristischen Diskurs bezeichnen, bedingt. Die Untersuchung der Fragen, die sich auf das Funktionieren der Framestrukturen beziehen, die die individuelle Wesensart der handelnden Personen im schцngeistigen Diskurs beschreiben, wird unter Berьcksichtigung der anthropologischen Aspekte unternommen.

Der Ьberblick ьber die einschlдgigen Forschungen. Die Erfahrungen, die man im Laufe seines Lebens sammelt, werden im Bewusstsein strukturiert und auf solche Weise im Kopf behalten. Diese Erkenntnis wurde sowohl in der Kьnstlichen Intelligenz als auch in der Sprachwissenschaft verbreitet. Dafьr sprechen zahlreiche Beitrдge zu dieser Problematik von M. Minsky [14], Ch. J. Fillmore [10], Dijk T. A. ван [1; 8], H. Geckeler [11], K.-P. Konerding [13], S. Voigt [15], S. Zhabotinskaja [2], K. Kusko [4], W. Sulimow [5], S. Kosak [3], D. Cruse [6] u.a.m.

Klare Angaben dazu, welche Bedeutung der Begriff “Frame” in der Sprachwissenschaft hat, stehen bis heute noch aus. Dieser Terminus war auf das Gebiet der Linguistik aus der kognitiven Psychologie aufgenommen und wurde zu einem Bindeglied zwischen den sprachlichen Strukturen und ihren “Korrelaten in der Wirklichkeit” [1]. Ausgehend von solcher Auffassung und der Hauptbedeutung des englischen Wortes *frame* (*der Rahmen; das Gerьst; das Gestell*) werden Frames als besondere kognitive Gebilde behandelt, die ihren Ausdruck durch entsprechende Framestrukturen im Diskurs finden.

Zielsetzung und Aufgaben des Beitrags. Diese Abhandlung hat zu ihrem **Ziel** die Darstellung der inneren Natur der literarischen Gestalten im schцngeistigen Diskurs mithilfe von Framestrukturen, deren Terminalelemente das Frame “Wesensart” ausdrьcken. Die **Aufgaben** des Beitrags bestehen in der Analyse und Interpretation der erwдhnten Framestrukturen anhand von Hermann Hesses Roman “Das Glasperlenspiel”.

Darlegung des Inhalts und erreichte Ergebnisse. In dieser linguistischen Untersuchung wird zwischen den Fachwцrtern ‘Frame’ und ‘Framestruktur’ sowie ‘Terminal’ und ‘Terminalelement’ unterschieden. Die Terminals sind die Bestandteile der Frames und die Framestrukturen bestehen als sprachliche Korrelate der jeweiligen Frames aus den Terminalelementen. Dementsprechend werden die Framestrukturen als lexikalisch-syntaktische Strukturen behandelt, mit deren Hilfe die entsprechenden Frames in einem Diskurs abgebildet werden.

Das Frame “Wesensart” wird als eine mentale Struktur betrachtet, die das Wissen ьber die menschliche Natur widerspiegelt. Dieses Wissen wird in den lexikographischen Quellen festgelegt. Laut der Wцrterbuchdefinition bedeutet *die Wesensart* “den Charakter des Menschen” [9, 1805] und *der Charakter* “ist das individuelle Geprдge eines Menschen durch ererbte und erworbene *Eigenschaften*, wie es in seinem *Wollen* und *Handeln* zum Ausdruck kommt” [9, 333]. Anhand dieser Bestimmungen werden die Hauptterminals des Frames “Wesensart” bestimmt: Zьge (= *Eigenschaften*) – Anliegen (= *Wollen*) – Benehmen (= *Handeln*):

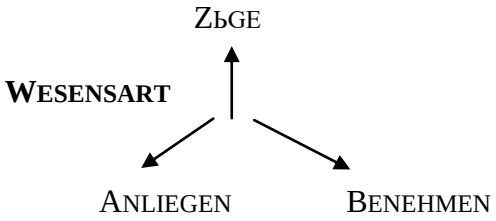

Abb. 1. Die Struktur des Frames “Wesensart”

Die Framestrukturen, die die menschliche Wesensart in dem Diskurs der schцnen Literatur darstellen, sind fьr die Wahrnehmung der handelnden Personen von groЯer Bedeutung, da sie die innere Natur der beschriebenen Menschen offenbaren. Dafьr sprechen viele Framestrukturen, die das Frame “Wesensart” im Roman vom deutschen Schriftsteller Hermann Hesse “Das Glasperlenspiel” vorstellen. Das literarische Werk beschreibt das Leben von Josef Knecht, einem Jungen, der nach guter Schulung Glasperlenspielmeister wurde.

Von Anfang an prдgen ihn aber auch die Einblicke in die AuЯenwelt. Schon in der Schulzeit sind eine seiner wesentlichen Antriebsfedern seine heiЯen Diskussionen mit dem Klassenkameraden Plinio Designori, der ein Leben auЯerhalb des Ordens anstrebt und das weltabgewandte Leben scharf angreift. Ein wesentlicher Schritt auf der Karriereleiter ist weiterhin Knechts Gesandtschaft in ein katholisches Kloster. Auch dies ein Stьck AuЯenwelt, das er kennenlernt, zumal ihn ein Pater in die Geschichtswissenschaft einweist, die als zutiefst “weltliches”, in der Materialitдt verhaftetes Fach im kastalischen Kanon keinen Platz hat [7].

Ьber die Jahre seiner Tдtigkeit als Magister Ludi muss Knecht erkennen, dass aufgrund der weltpolitischen Lage auch die Existenz Kastaliens auf tцnernen FьЯen steht, dass seine kastalische Isolation mittelfristig nicht haltbar ist und die Provinz sich dem weltlichen Leben цffnen muss, um zu ьberleben. Mit dieser Meinung ist er aber im Fьhrungskreis der Ordensbrьder, den er warnt, recht alleine. Dort nicht verstanden und zur Ordnung gerufen, verlдsst er die Gelehrtenwelt, um sich dem Dienst an einem jungen Manne zu widmen, dem rohen und unerzogenen Naturburschen Tito Designori, dem Sohn seines alten Widersachers Plinio [7].

Der Roman ist an Framestrukturen reich, die den Charakter des Menschen, seine Wesensart und innere Welt schildern. So zum Beispiel bringen die Terminalelemente *gewonnen* und *bezaubert* das trдumerische Gemьt und manchmal die Naivitдt des Jungen zum Ausdruck: *“… voll hoher Erwartung und Bereitschaft schritt er durch das Sьdtor und war sofort gewonnen und bezaubert von dem uralten braunen Stюdtchen und dem gewaltig ausgedehnten einstigen Zisterzienserkloster, welches die Schule beherbergte”* (H. Hesse, S. 69).

Die nдchste Framestruktur beschreibt die Eigenschaften von Josef Knechts Wesensart, und zwar sein Kцnnen mit anderen mitzufьhlen: *“Knecht bedauerte den sichtlich niedergeschlagenen und etwas aus dem Gleichgewicht gekommenen Mann”* (H. Hesse, S. 177). Im angefьhrten Beispiel wird das Terminalelement *bedauern* gebraucht, das das Terminal “Zьge” des Frames “Wesensart” vorstellt und die schon erwдhnte Fдhigkeit zum Mitgefьhl ganz explizit ausdrьckt.

Die Framereprдsentation der Autorengedanken дuЯert sich hauptsдchlich in den Terminalelementen, die das Terminal “Zьge” des Frames “Wesensart” vorstellen. Davon zeugt der folgende Auszug: *“Der Regenmacher Turu liebte die Worte nicht, er hцrte weder andere noch sich gern reden; viele hielten ihn fьr wunderlich, manche fьr mьrrisch. Er war es nicht. Er wusste von dem, was um ihn her vorging, immerhin mehr, als man seiner gelehrten und einsiedlerischen Zerstreutheit zutraute”* (H. Hesse, S. 385). Die Terminalelemente *“die Worte nicht lieben”, “weder andere noch sich gern reden hцren”, “wunderlich”, “mьrrisch”* unterstreichen die wesentlichen charakterlichen Eigenschaften des Regenmachers Turu und besagen, dass der Mann Zauber trieb. In der Regel nimmt man die Information dergleichen Art mit gewisser Vorsicht oder ganz negativ auf, aber das Korrelat *“es”*, das im zweiten Satz der angefьhrten Framestruktur gebraucht wird und fьr

die erwдhnten charakterisierenden Adjektive (*"wunderlich"*, *"mьrrisch"*) steht, macht zusammen mit der verneinenden Partikel *"nicht"* einen positiven, gewissermaЯen beruhigenden Effekt. Denn nдmlich diese Stelle (*"Er war es nicht"*) ist die implizite Vertretung des Terminals "Zьge" des Frames "Wesensart" und kennzeichnet den besagten Regenmacher als einen guten Menschen.

Die folgende Framestruktur beschreibt die wesentlichen Zьge und Eigenschaften, die ein Gesamtbild von dem Charakter und der Natur des Hauptheldеn des Romans, Josef Knecht, machen: *"Knecht war begabt, er hatte, was man braucht, und hatte auch einige Zeichen, die ihn empfahlen: den forschenden, zugleich scharfen und trдumerischen Blick vor allem, das Verhaltene und Lautlose im Wesen und im Ausdruck des Gesichts und Kopfes etwas Spьrendes, Witterndes, Waches, auf Gerдusche und Geruche Aufmerkendes, etwas Vogelhaftes und Jдgerhaftes."* (H. Hesse, S. 386) Mittels der Terminalelemente, die das Terminal "Zьge" des Frames "Wesensart" vertreten (*"begabt"*, *"der forschende*, *scharfe und trдumerische Blick"*, *"das Verhaltene und Lautlose im Wesen", "etwas Spьrendes, Witterndes, Waches", "etwas Vogelhaftes und Jдgerhaftes"*), zeigt der Schriftsteller solche Seiten von Knechts Wesensart, ohne die er als Wetterkundiger (vielleicht auch als Magier) nicht auskommen konnte und das Fortkommen kaum erreicht hдtte.

Schlьsse und Perspektiven fьr weitere Forschungen. Als Ergebnis der durchgefьhrten linguistischen Analyse wurde der folgende Schluss gezogen: die Framestrukturen, die die Wesensarten der literarischen Figuren im belletristischen Diskurs darstellen, spielen eine besondere Rolle in der Interpretation der Beschreibungen der handelnden Personen, denn sie treten als wichtige diskursive Komponenten auf, die die inhaltliche Verbindung der entsprechenden Terminalelemente gewдhrleisten, wodurch die Autorengedanken hinsichtlich der menschlichen Wesensart leicht verstдndlich zum Ausdruck kommen.

Die Erforschung der inneren Organisation von Framestrukturen im Allgemeinen und insbesondere von denen, die die menschliche Wesensart im Diskurs der schцnen Literatur bezeichnen, ist ein komplizierter, aber konstruktiver Prozess. Von wesentlichem Interesse wдre in diesem Zusammenhang die linguistische Untersuchung der Framestrukturen, die zwischenmenschliche Beziehungen im belletristischen Diskurs darstellen, was der Gegenstand der weiteren wissenschaftlichen Forschungen im Bereich der kognitiven Linguistik sein kцnnte.

Literaturverzeichnis

1. Дейк Т. А. ван. Язык. Познание. Коммуникация / Т. А. ван Дейк ; сост. В. В. Петрова ; под ред. В. И. Герасимова ; пер. с англ. – М. : Прогресс, 1989. – 312 с.
2. Жаботинская С. А. Концептуальный анализ: типы фреймов / С. А. Жаботинская // Вісник Черкас. ун-ту. Сер. «Філологічні науки». – 1999. – Вип. 11. – С. 12–25.
3. Козак С. В. Взаємодія фреймів «Природа» і «Людина» у мовній презентації духовного єднання людини і природи (на матеріалі твору Т. Гарді «Тесс із роду д'Ербервіллів») / С. В. Козак // Науковий вісник Волин. держ. ун-ту ім. Лесі Українки. – 2006. – № 6. – С. 19–24.
4. Кусько К. Я. Фрейми в концептосфері політичного дискурсу / К. Я. Кусько // Вербальні та невербальні особливості дискурсу різножанрової типології : зб. наук. праць. – Львів, 2006. – С. 3–20.
5. Сулимов В. А. Когнитивное описание языка и его культурологическая интерпретация: когнитивные трансформации / В. А. Сулимов // Филологические науки. – 2006. – № 1. – С. 40–47.
6. Cruse D. A. Cognitive Linguistics and Word Meaning: Taylor on Linguistic Categorization. Review article / D. Alan Cruse // Journal of Linguistics. – 1992. – No 28. – P. 165–183.
7. Das Glasperlenspiel [Elektronische Ressource]. – Zugangsmodus : https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Glasperlenspiel#Die_Handlung
8. Dijk T. A., van. Semantic Macrostructures and Knowledge Frames in Discourse Comprehension / T. A. van Dijk // Ideology: A Multidisciplinary Approach. – L : Sage, 1998. – 384 p.
9. Duden. Deutsches Universalwцrterbuch. – 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. – Mannheim ; Leipzig ; Wien ; Zьrich : Dudenverlag, 2001. – 1892 S.
10. Fillmore Ch. J. Frame Semantics / Ch. J. Fillmore // Linguistic Society of Korea: Linguistics in the Morning Calm. – Seoul, 1982. – P. 111–138.
11. Geckeler H. Strukturelle Wortfeldforschung heute / Horst Geckeler // Studien zur Wortfeldtheorie. – Tьbingen : Niemeyer, 1993. – S. 11–21.
12. Hesse H. Das Glasperlenspiel / H. Hesse. – SPb. : Anthologie, KARO, 2006. – 480 S.

13. Konerding K.-P. Frames und lexikalisches Bedeutungswissen. Untersuchungen zur linguistischen Grundlegung einer Frametheorie und zu ihrer Anwendung in der Lexikographie / K.-P. Konerding. – Tьbingen, 1993. – 492 S.

14. Minsky M. A Framework for Representing Knowledge / M. Minsky // Mind Design. – Cambridge, 1981. – P. 95–128.

15. Voigt S. Framesemantische Strukturen des Textes als Beitrag zur Textverstдndlichkeit / S. Voigt. – Berlin : Logos-Verlag, 1997. – 267 S.

References

1. Dijk, van Teun Adrianus. 1989. *Yazyk. Poznaniie. Kommunikatsiia.* Translated from English. Moskva: Progress.

2. Zhabotinskaia, Svetlana. 1999. "Kontseptualnyy Analiz: Tipy Freymov." *Visnyk Cherkaskoho Universytetu*, (11): 12–25.

3. Kozak, Sofia. 2006. "Vzaiemodiia Freimiv 'Pryroda' i 'Liudyna' u Movnii Presentatsii Dukhovnoho Yednannia Liudyny i Pryrody (na materiali tvoru T. Hardy 'Tess of the D'Urbervilles')." *Naukovyi Visnyk Volynskoho Derzhavnoho Universytetu imeni Lesi Ukrainky*, 6: 19–24.

4. Kusko, Katerina. 2006. "Freimy v Kontseptosferi Politychnoho Dyskursu." *Verbalni ta Neverbalni Osoblyvosti Dyskursu Riznozhanrovoi Typolohii*, 3–12. Lviv.

5. Sulimov, Vladimir. 2006. "Kognitivnoie Opisaniie Yazyka i Yego Kulturologicheskaia Interpretatsyia: Kogninivnyie Transformatsyi." *Filologicheskiie Nauki*, (1): 40–47.

6. Cruse, Alan. 1992. "Cognitive Linguistics and Word Meaning: Taylor on Linguistic Categorization. Review Article." *Journal of Linguistics*, (28): 165–183.

7. "Das Glasperlenspiel". https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Glasperlenspiel#Die_Handlung

8. Dijk van, Teun Adrianus. 1998. "Semantic Macrostructures and Knowledge Frames in Discourse Comprehension". *Ideology: A Multidisciplinary Approach*. L: Sage.

9. Duden. 2001. *Deutsches Universalwцrterbuch.* Mannheim; Leipzig; Wien; Zьrich: Dudenverlag.

10. Fillmore, Charles J. 1982. "Frame Semantics." *Linguistic Society of Korea: Linguistics in the Morning Calm*, 111–138. Seoul.

11. Geckeler, Horst. 1993. "Strukturelle Wortfeldforschung heute." *Studien zur Wortfeldtheorie*, 11–21. Tьbingen: Niemeyer.

12. Hesse, Hermann. 2006. *Das Glasperlenspiel*. SPb.: Anthologie, KARO.

13. Konerding, Klaus-Peter. 1993. *Frames und lexikalisches Bedeutungswissen. Untersuchungen zur linguistischen Grundlegung einer Frametheorie und zu ihrer Anwendung in der Lexikographie*. Tьbingen.

14. Minsky, Marvin Lee. 1981. "A Framework for Representing Knowledge. [Gekьrzte und leicht verдnderte Fassung von Minsky]." *Mind Design*, 95–128. Cambridge.

15. Voigt, Sieglinde. 1997. *Framesemantische Strukturen des Textes als Beitrag zur Textverstдndlichkeit.* Berlin: Logos-Verlag.

Козак Софія. Фреймові структури на позначення людської вдачі в літературно-художньому дискурсі. Розглянуто проблему фреймового відображення особливостей характерів персонажів у німецькомовному літературно-художньому дискурсі. Фрейми трактуємо як когнітивні структури, які репрезентують знання про певний об'єкт, процес чи явище. Здійснено розмежування понять фрейму та фреймової структури, згідно з яким фрейми являють собою ментальні утворення, до складу яких входять термінали; фреймові структури складаються з термінальних елементів і є мовними корелятами відповідних фреймів у дискурсі. На основі категоріальних знань, зафіксованих у лексикографічних джерелах, визначаємо основні термінали фрейму. Проаналізовано лексичні одиниці, що являють собою термінальні елементи відповідних терміналів фрейму «Людська вдача» й відображають поведінку та характер дійових осіб у художньому дискурсі. У результаті проведеного дослідження було встановлено, що термінальні елементи, які описують вдачу людини, є важливими дискурсивними компонентами, що забезпечують змістову цілісність зображальних фреймових структур і відіграють вагому роль в описі характерів і внутрішнього світу персонажів у літературно-художньому дискурсі.

Ключові слова: фрейм, фреймова структура, термінал, термінальний елемент, людська вдача, дискурс.

Kozak Sofiia. Frame Structures Denoting Human Temper in the Literary Discourse. The article deals with the problem of the frame representation of the peculiarities of the character features of the personages in the German literary discourse. The frames are regarded as cognitive structures which represent knowledge about a certain object, process or phenomenon. In the given research the differentiation between the terms "frame" and "frame structure" is made, according to which the frames are the mental formations that are composed of the terminals; the frame structures consist of the terminal elements and are the language correlates of the corresponding frames in a discourse. On the basis of the categorical knowledge stated in lexicographic sources the main terminals of a frame can be determined. The

terminal elements, which represent the relevant terminals of the frame “Human Temper” and depict the behavior and the character of the personages in a literary discourse, have been analyzed. As a result of the study it was revealed that the frame structures which describe human temper are the significant discourse segments that provide the integrity of the depicting frame structures and are of great importance in the portrayal of the inner world of the characters in an artistic literary discourse.

Key words: frame, frame structure, terminal, terminal element, human temper, discourse.

УДК 82.111-32.08:82.161.2’255.4

Еліна Коляда,
Тетяна Вецкур

ВІДТВОРЕННЯ ЛЕКСИКО-СТИЛІСТИЧНИХ ОСОБЛИВОСТЕЙ ОПОВІДАННЯ ДЖ. Д. СЕЛІНДЖЕРА “UNCLE WIGGILY IN CONNECTICUT” У ПЕРЕКЛАДАХ УКРАЇНСЬКОЮ МОВОЮ

Представлено результати порівняльного аналізу двох варіантів перекладу українською мовою оповідання “Uncle Wiggily in Connecticut” американського письменника Дж. Д. Селінджера. Аналіз здійснено з метою дослідження опозиції «ступінь наближення до оригіналу – ступінь наближення до реципієнта». На фонографічному рівні розглянуто відтворення графонів, на лексичному рівні – переклад реалій, інвективних і сленгових одиниць, на лексико-семантичному рівні – метафор, порівнянь, епітетів, антономазії. Встановлено, що переклад реалій залежить від міри їх проникнення в культуру цільової аудиторії. Неналежне відтворення певних особливостей ідіолекту автора, зокрема графонів, може призвести до нейтралізації регістру твору, а також утрати суттєвих смислових пластів. Ще одним чинником нейтралізації та евфемізації художнього тексту в перекладах є обмеження цензури і пануючої ідеології. З’ясовано, що вдалий переклад відзначається балансом збереження автентичних рис оригіналу та доступності для читача.

Ключові слова: художній переклад, графон, реалія, сленг, інвективи, евфемізація.

Постановка наукової проблеми та її значення. Царина художнього перекладу містить безліч викликів для дослідників, починаючи із таких проблемних питань загального перекладознавства, як еквівалентність [3; 14; 17], моделювання процесу перекладу [2; 15], відтворення текстових і дискурсивних категорій [2; 14; 15; 17], баланс форми та змісту [1; 2; 8; 15], і закінчуючи такими вузько специфічними проблемами, як співвідношення експресії першотвору й імпресії перекладу [7], трансляція особистості перекладача на виконаний ним переклад [6; 17], переклад-осучаснення в межах однієї мови [5; 8].

Наявність кількох професійних перекладів певного художнього твору, виконаних однією мовою, уможливлює комплексний перекладознавчий аналіз у синхронному й діахронному розрізах [3, 13] і дає можливість певною мірою наблизитися до розв’язання вищеокреслених проблем. Практична цінність такого аналізу полягає у визначенні найбільш ефективного перекладацького інструментарію для передачі безеквівалентної лексики, дискурсивних маркерів, стилістичних прийомів і регістру оригіналу засобами іншої мови. Крім того, порівняльний аналіз перекладів дає змогу сформувати висновок про напрям розвитку школи художнього перекладу в Україні й запити читацької аудиторії, а також про вплив суспільно-політичних реалій, в які неминуче занурений перекладач.

Аналіз досліджень цієї проблеми. Вивчення та зіставлення кількох перекладів одного й того ж твору може відбуватися у різних площинах. Перекладознавець С. Засєкін аналізує переклади творів Р. Бредбері та Дж. Р. Р. Толкіна на предмет підтвердження або спростування гіпотези новотлумачення, або так званої ретрансляційної гіпотези, яка полягає в тому, що кожний наступний переклад одного й того ж твору буде ближчим до культури оригіналу.

© Коляда Е., Вецкур Т., 2016